

Renapro® Shot



Datenblatt

30 Shots à 20 g Eiweiß*
60 ml Flüssigkeit pro Shot
mit Süßungsmitteln

* entspricht ca. 50% der empfohlenen täglichen Eiweißaufnahme

PZN: 10986746

- ✓ **Fertiggetränk**
- ✓ **„Wild Berry“ Geschmack**
- ✓ **Für Diabetiker geeignet**
- ✓ **Allergiefrei**
- ✓ **Halal und Koscher**
- ✓ **Bessere Resorption der Oligopeptide**
- ✓ **Verordnungsfähig zu Lasten der GKV nach SGB V i. V. m. der AM-RL**

nierenschonendes Eiweißkonzentrat
für Patienten mit protein-wasting

- ✓ **Unter Dialyse oder nach NTx**
- ✓ **Mit Lebererkrankungen oder nach LTx**
- ✓ **Nach Einsatz der Herz-Lungen-Maschine**
- ✓ **Mit schwersten Verbrennungen**
- ✓ **Unter künstlicher Ernährung**
- ✓ **Mit Schluckstörungen**
- ✓ **Unter ketogener Diät bei Epilepsie**
- ✓ **Nach Knochenmarks-Tx**
- ✓ **Nach Arthroskopien mit Knorpelschäden**
- ✓ **Mit Osteoporose oder -malazie**
- ✓ **Kinder mit Kuhmilcheiweißallergie**
- ✓ **Onkologisch/ palliativen Patienten**
- ✓ **Sonstigen Eiweißmangelzuständen**

Zusammensetzung

	per 100 ml	Portion à 60 ml
Energie	583 kJ 137 kcal	350 kJ 82 kcal
Eiweiß - davon	33 g	20 g
Aminosäuren		
Histidin	0,26 g	0,16 g
Isoleucin	0,50 g	0,30 g
Leucin	0,96 g	0,57 g
Lysin	1,12 g	0,67 g
Methionin	0,20 g	0,12 g
Phenylalanin	0,69 g	0,42 g
Threonin	0,63 g	0,38 g
Valin	0,79 g	0,48 g
Arginin	2,77 g	1,66 g
Alanin	2,67 g	1,60 g
Asparaginsäure	2,18 g	1,31 g
Glutaminsäure	4,09 g	2,46 g
Glycin	6,80 g	4,08 g
Prolin	3,80 g	2,28 g
Serin	1,12 g	0,67 g
Tyrosin	0,17 g	0,10 g
Hydroxy-Lysin	0,40 g	0,24 g
Hydroxy-Prolin	3,76 g	2,26 g
Kohlenhydrate	2,0 g	1,2 g
davon Zucker (= Fructose)	2,0 g	1,2 g
Fett	<0,1 g	<0,1 g
davon gesättigte Fettsäuren	<0,1 g	<0,1 g
Ballaststoffe	0 g	0 g
Mineralstoffe		
Natrium	190 mg	114 mg
Salz	500 mg	300 mg
Kalium	18 mg	11 mg
Calcium	27 mg	16 mg
Magnesium	2,6 mg	1,6 mg
Phosphor	1,5 mg	0,9 mg

BE: 0,1/60ml
Phosphor / Eiweiß Quotient (PEQ): 0,05

Zutaten

Wasser, Kollagenhydrolysat, Säuerungsmittel (Citronensäure), Fructose, Konservierungsstoffe (Kaliumsorbat, Natriumbenzoat), Süßungsmittel (Sucralose), Aroma.

Anwendungshinweise

Fertiggetränk. Renapro® Shot vor dem Verzehr kurz aufschütteln.

Was ist Renapro® Shot?

Renapro® Shot besteht aus Kollagen-Hydrolysaten.

Kollagen ist ein extrazelluläres Strukturprotein, also ein Eiweiß, welches u.a. für die Festigkeit und Flexibilität des Bindegewebes verantwortlich ist. Es macht ca. 25-30% des menschlichen Gesamtproteins aus. Normalerweise ist Kollagen nicht wasserlöslich. Es kann jedoch durch Wärme oder Zugabe von Basen bzw. schwachen Säuren hydrolysiert (= wasserlöslich) gemacht werden. Nach Reinigung des Kollagens wird dieses konzentriert, sterilisiert und anschließend getrocknet und gemahlen. Dabei entsteht die uns bekannte Gelatine. Im Gegensatz zur Gelatine handelt es sich bei Kollagen-Hydrolysat jedoch um enzymatisch hydrolysierte und damit wasserlösliche Kollagene. Sie sind gut dispergierbar und emulsionsstabilisierend.

Bei Renapro® Shot liegen die Kollagen-Hydrolysate als freie Kollagenpeptide vor. Diese können von den Enterozyten besonders leicht resorbiert werden. Anschließend kann unser Körper die in Renapro® Shot enthaltenen Kollagenpeptide leicht in Proteine umwandeln. Dabei sind in Renapro® Shot 20g Eiweiß enthalten.

Aminosäurespektrum von Renapro® Shot

Aminosäurenanteil in % vom Protein	Renapro® Shot	Molken-eiweißisolat	Soya-proteinisolat
Alanin	8	4	4
Arginin	8	2	8
Glutaminsäure	11	13	19
Glycin	20	1,5	4
Hydroxy-Prolin	12	0	0
Prolin	13	4	5

Vorteile von Renapro® Shot

gegenüber herkömmlichem Molkeneiweißprotein

- ✓ Fertiggetränk, kein Anrühren nötig. Einfach öffnen und genießen.
- ✓ Entspricht dem täglichen Eiweiß-Mehrbedarf
- ✓ Reduzierter PEQ mit 0,05
- ✓ Optimierte Hautheilung und regeneriert Knorpelschäden
- ✓ Kein Allergiepotezial (Laktoseintoleranz oder Milcheiweißallergie)
- ✓ Bessere Verdauung mit anschließend größerer Aufnahme im Intestinaltrakt (Enterozyten) durch die <2000 Dalton kleinen, freien Kollagenpeptide. Durch die verbesserte Eiweißaufnahme reduziert sich zudem die Mortalität.
- ✓ Für Diabetiker geeignet, Halal und Koscher

Post

RenaCare NephroMed GmbH
Werrastr. 1a
35625 Hüttenberg
Germany

Kommunikation

☎ +49 (06403) 92160
Fax +49 (06403) 92163
e-Mail: mail@renacare.com

Registrierung

AG Wetzlar HRB - 1728
Ust-ID-Nr: DE 811 779 226
Geschäftsführer
Lisa Lesch
Dr. med K. Bartz

Wichtige Hinweise

Renapro[®] Shot ist eine ergänzende bilanzierte Diät und kein vollständiges Lebensmittel. Daher ist Renapro[®] Shot nicht als einzige Nahrungsquelle geeignet. Nur unter ärztlicher Kontrolle verwenden.

Renapro[®] ist frei von

Cholesterin, Galaktose, Gluten, Milch, Laktose, Saccharose und künstlichen Farbstoffen.

Allergieinformation

Renapro[®] Shot enthält keine kennzeichnungspflichtigen Allergene gemäß Verordnung (EU) Nr. 1169/2011, die eine Allergie- oder Unverträglichkeitsreaktion auslösen können.

Anwendungsgebiete

Ergänzende bilanzierte Diät bei erhöhtem Eiweißbedarf/ Eiweißkatabolie (protein-wasting).

Verzehrpfehlung für Erwachsene

Wenn vom Arzt nicht anders verordnet: **1-2 Shots/ Tag**

Verzehrpfehlung für Kinder

Nach Anweisung des Arztes, in Abhängigkeit vom Ernährungszustand und vom Eiweißbedarf des Kindes.

Empfehlung laut internationalen Guidelines

Normalbevölkerung: 0,8g Eiweiß/ kgKG/ die
Dialyse (EBPG): 1,1-1,2g Eiweiß/ kgKG/ die
Leber (ESPEN): 1,2-1,5g Eiweiß/ kgKG/ die
Schwerbrandverletzte (ESPEN): 1,5-2g/ kgKG/ die
Kinder (NICE; Bechard): 1,5g/ kgKG/ die

Lagerung

Trocken und nicht über Raumtemperatur (25° C) lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Angebrochene Shots im Kühlschrank aufbewahren und innerhalb von 3 Tagen aufbrauchen.

Literatur

- Asghar, A., and R. L. Henrickson. "Chemical, Biochemical, Functional, and Nutritional Characteristics of Collagen in Food Systems." *Adv Food Res* 28 (1982): 231-372.
- Bechard, L. J., et al. (2012). "Systematic review of the influence of energy and protein intake on protein balance in critically ill children." *J Pediatr* 161(2): 333-339 e331.
- Dong, J., Y. Li, Y. Xu, and R. Xu. "Daily Protein Intake and Survival in Patients on Peritoneal Dialysis." *Nephrol Dial Transplant* 26, no. 11 (Nov 2011): 3715-21.
- Fouque, D., M. Vennegoor, P. ter Wee, C. Wanner, A. Basci, B. Canaud, P. Haage, et al. "Ebgp Guideline on Nutrition." *Nephrol Dial Transplant* 22 Suppl 2 (May 2007): ii45-87
- Guida, B., A. Piccoli, R. Trio, R. Laccetti, A. Nastasi, A. Paglione, A. Memoli, and B. Memoli. "Dietary Phosphate Restriction in Dialysis Patients: A New Approach for the Treatment of Hyperphosphataemia." *Nutr Metab Cardiovasc Dis* 21, no. 11 (Nov 2011): 879-84.
- Ichikawa, S., et al. (2010). "Hydroxyproline-containing dipeptides and tripeptides quantified at high concentration in human blood after oral administration of gelatin hydrolysate." *Int J Food Sci Nutr* 61(1): 52-60.
- Iwai, K., et al. (2005). "Identification of food-derived collagen peptides in human blood after oral ingestion of gelatin hydrolysates." *J Agric Food Chem* 53(16): 6531-6536.
- Koopman, R., et al. (2009). "Ingestion of a protein hydrolysate is accompanied by an accelerated in vivo digestion and absorption rate when compared with its intact protein." *Am J Clin Nutr* 90(1): 106-115.
- Mizuno, M. and Y. Kuboki (2001). "Osteoblast-related gene expression of bone marrow cells during the osteoblastic differentiation induced by type I collagen." *J Biochem* 129(1): 133-138.
- Nice Guideline GB 2012
- Oesser, S., M. Adam, W. Babel, and J. Seifert. "Oral Administration of (14)C Labeled Gelatin Hydrolysate Leads to an Accumulation of Radioactivity in Cartilage of Mice (C57/Bl)." *J Nutr* 129, no. 10 (Oct 1999): 1891-5.
- Ohara, H., H. Matsumoto, K. Ito, K. Iwai, and K. Sato. "Comparison of Quantity and Structures of Hydroxyproline-Containing Peptides in Human Blood after Oral Ingestion of Gelatin Hydrolysates from Different Sources." *J Agric Food Chem* 55, no. 4 (Feb 21 2007): 1532-5.
- Plauth, M., et al. (2006). "ESPEN Guidelines on Enteral Nutrition: Liver disease." *Clin Nutr* 25(2): 285-294.
- Rousseau, A. F., et al. (2013). "ESPEN endorsed recommendations: nutritional therapy in major burns." *Clin Nutr* 32(4): 497-502.

Post

RenaCare NephroMed GmbH
Werrastr. 1a
35625 Hüttenberg
Germany

Kommunikation

☎ +49 (06403) 92160
Fax +49 (06403) 92163
e-Mail: mail@renacare.com

Registrierung

AG Wetzlar HRB - 1728
Ust-ID-Nr: DE 811 779 226
Geschäftsführer
Lisa Lesch
Dr. med K. Bartz



Therapie-Hinweise für Dialysepatienten Welche Produkte gibt es?

Bei...

Eiweißkatabolie

= RENAPRO[®]
oder RENAPRO[®] SHOT

CAPD Patienten bekommen in der Regel genug Energie über die meist glukosehaltige Spüllösung, so dass ein isolierter Proteinmangel vorliegt (= protein wasting).

Energiekatabolie

= RENAMIL[®]

Für präterminale Patienten unter eiweißarmer Diät.

Laut der EBPG sollte die tägliche Energiezufuhr bei 30-40 kcal / kg Körpergewicht liegen. Meist werden jedoch nur 20-25 kcal / kg Körpergewicht aufgenommen werden. Das Defizit zur Erreichung der Mindestenergiezufuhr bei einem 65-70 kg schweren Patienten **liegt also bei 325 –700 kcal / die**. Dies entspricht einem Beutel Renamil[®].

Energie- und Eiweißkatabolie = RENERGY[®]

Hämodialysepatienten brauchen in der Regel neben Protein auch Energie (protein-energy-wasting). Durch die Oberflächenstrukturen der Plastikschläuche und die Dialysepumpe kommt es regelmäßig zur Zertrümmerung von Blutkörperchen. Zudem verlieren Hämodialysepatienten bei jeder Sitzung etwas Blut, welches im System verbleibt. Dies muss regelmäßig nachgebildet werden und kostet Protein und Energie. Renergy[®] liefert beides. Das gleiche gilt bei Proteinurie.

Gewichtszunahme braucht Zeit

Ist nach 6 Wochen noch keine Gewichtszunahme zu verzeichnen, liegt meist eine gestörte Proteinbiosynthese zu Grunde. Der Körper ist auf Proteolyse eingestellt. Dies ist auch häufig bei kachektischen Patienten mit einem BMI <16 zu verzeichnen.

Messbar ist dies an niedrigen KIC-Spiegeln (KIC = Ketoisocapronat): Der KIC-Spiegel hat eine Schalterfunktion zwischen ↑ = Proteinbiosynthese und ↓ = Proteolyse. KIC ist ein Abbauprodukt von Ketoglutarat und kann mit der Zufuhr von Argininketoglutarat normalisiert werden (Zeitraum: ca. 3 Monate).

Entzündungen berücksichtigen

Allein der Kontakt des Blutes mit der Dialysemembran ruft eine Entzündungsreaktion hervor. Durch die Erhöhung des C-reaktiven Proteins wird das Eiweiß für die Immunantwort genutzt, anstatt der Muskeleiweißsynthese zur Verfügung zu stehen. Entzündungen sind auch der Auslöser für Arterienverkalkungen.

Therapiemaßnahme

= Omega-3 Power

Omega-3-Fettsäuren zur Hemmung der Entzündungsreaktionen. Wir empfehlen „Omega-3-power“ mit mildem Nuss-Caramel-Geschmack wegen der guten Compliance. Das Pulver ist mikroverkapselt und führt zu keinem unangenehmen Aufstoßen.

Bestellung unter: www.kyramed.com

Vitaminmangel ausschließen = RENAVID[®]

Wasserlösliche Vitamine gehen bei jeder Dialyse verloren. Gleichzeitig sollten vitaminreiche Nahrungsmittel auf Grund der hohen K-Last nicht verzehrt werden. Die in Renavid[®] enthaltenen wasserlöslichen Vitamine sind dem Bedarf von Nierenkranken angepasst.

= RENATRIOL[®]

Das fettlösliche Vitamin D wird in der Haut unter Sonneneinstrahlung produziert und anschließend in Leber und Niere zu Calcitriol aktiviert. Da Nierenkranke die Aktivierung in der Niere nicht mehr durchführen können, sollte das Vitamin ersetzt werden.

Stand: 07-2015